

La Risonanza**Fabio Bonizzoni, Cembalo und Leitung**

Gabrielle Resche, Cembalo
 Patrycja Domagalska, Cembalo
 Vincent Ranger, Cembalo
 Marco Brolli, Traversflöte

Antonio Vivaldi (1678–1741)

- Concerto Nr. 1 D-Dur für vier Violinen und Streicher
 RV 549 aus «L'Estro armonico»

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

- Concerto C-Dur für drei Cembali BWV 1064

Antonio Vivaldi

- Concerto Nr. 10 h-Moll für vier Violinen und Streicher
 RV 580 aus «L'Estro armonico»

Johann Sebastian Bach

- Concerto a-Moll für Flöte, Violine und Cembalo
 BWV 1044
- Concerto a-Moll für vier Cembali BWV 1065

Freitag, 22. Mai 2020, 17.00 Uhr
 Stadtkirche Stein am Rhein

Einführung: 16.15 Uhr, Windler-Saal
 im Bürgerasyl.
 Mit Johannes Strobl

Preise: CHF 90.– / 60.–
 Dauer ca. 100 Minuten, mit Pause

Mit Bus und Schiff zum Konzert:
 15.30 Uhr Abfahrt Bus Herrenacker
 Schaffhausen
 19.30 Uhr Rückfahrt mit dem Schiff
 ab Schifflände Stein am Rhein
 CHF 60.– inkl. Imbiss und Wein

JAKOB UND EMMA

WINDLER-STIFTUNG

Auch wenn Johann Sebastian Bach selbst nie italienischen Boden betrat, begegnete er der Musik Antonio Vivaldis bereits im Jahr 1713, als er ein Exemplar von dessen Konzertsammlung «L'Estro armonico» («Die harmonische Eingebung») erhielt. Die Verbreitung von Vivaldis Werk revolutionierte die Orchestermusik in ganz Mitteleuropa und machte gross besetzte Ensemblemusik als Alternative zur Vokalmusik überhaupt erst salonfähig. Besonders augenfällig ist Vivaldis Einfluss auf Bach in dessen vielleicht extravagantester Orchesterkomposition überhaupt: Dem selten gespielten Konzert für vier Cembali, dem Vivaldis Konzert Nr. 10 für vier Violinen zugrunde liegt.

BIOGRAFIEN**La Risonanza**

La Risonanza wurde 1995 von Fabio Bonizzoni als Vokal- und Instrumentalensemble gegründet und ist heute eines der italienischen Originalklang-Orchester mit grösserem internationalem Erfolg. In den letzten Jahren konzentrierte sich das Ensemble auf die italienische Musik von Georg Friedrich Händel und ganz allgemein auf die Zeit der ersten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts, ohne Johann Sebastian Bach zu vernachlässigen.

Nach der Produktion verschiedener CDs, die den Autoren Frescobaldi, Johann Caspar Kerll, Luigi Rossi, Barbara Strozzi, Giuseppe Sammartini und Franz Joseph Haydn gewidmet waren, hat sich La Risonanza die vollständigen Aufnahmen der italienischen Kantaten mit Händel-Instrumenten vorgenommen, wundervolle Werke, die dank der Aufnahmen von La Risonanza nun viel häufiger aufgeführt werden. Die Veröffentlichung des ersten Albums dieser Serie wurde mit der Verleihung des prestigeträchtigen Stanley Sadie Händel Recording Prize 2007 gefeiert. Nachfolgende Bände erhielten wichtige Auszeichnungen und insbesondere zahlreiche Erwähnungen im Magazin «Grammophon» und eine Nominierung für den Edison Award. Das Album «Clori, Tirsi e Fileno» gewann den Stanley Sadie Handel Recording Prize 2010 und «Apollo und Daphne» wurde 2011 mit demselben Preis ausgezeichnet. Letztere gewann den prestigeträchtigen Gramophone Award 2011.

La Risonanza ist regelmässiger Gast der wichtigsten Konzertsaisonen in Italien und im Ausland und ist an den wichtigsten europäischen Festivals für Alte Musik (Utrecht, Brügge, Cuenca, Versailles, Saint Michel und Thiérache) vertreten.

Fabio Bonizzoni

Fabio Bonizzoni, der zu den wichtigsten Cembalisten und Organisten seiner Generation zählt, absolvierte sein Studium in Barockorgel und Cembalo am Konservatorium in Den Haag bei Ton Koopman. Nachdem er 2004 mit den bedeutendsten Barockorchestern unserer Zeit (Amsterdamer Barockorchester Ton Koopman, Le Concert des Nations von Jordi Savall, Europa Galante) gespielt hatte, widmete er sich ausschliesslich seiner Tätigkeit als Solist und Dirigent, insbesondere seinem Orchester «La Risonanza», mit dem er regelmässig in den wichtigsten Konzertsälen und auf den wichtigsten europäischen Festivals auftritt.

Fabio Bonizzoni nimmt seit mehreren Jahren für das spanische Label Glossa auf. Seine Diskographie umfasst Werke von Claudio Merulo, Giovanni Salvatore, Giovanni Picchi, Francesco Geminiani, Bernardo Strozzi, Domenico Scarlatti sowie die «Goldberg-Variationen» und die «Kunst der Fuge» von Johann Sebastian Bach. Mit La Risonanza schloss er 2010 das Projekt zur integralen Aufnahme von Händels italienischen Kantaten ab, das von der Zeitschrift Gramophone als das wichtigste händelsche Projekt des Jahrzehnts definiert wurde. Drei der sieben CDs des Projekts wurden mit dem prestigeträchtigen Händel-Stanley-Sadie-Preis und die neueste Veröffentlichung «Apollo und Daphne» mit dem Gramophone Award 2011 ausgezeichnet.

Fabio Bonizzoni unterrichtet Cembalo am Konservatorium von Novara und in Den Haag (Niederlande). Er ist Präsident der Associazione Händel, einer Organisation, die Studien und Forschung über Händels Musik in Italien fördert. Seine Tätigkeit wird auch durch einige Gastauftritte als Gastdirigent der Barockorchester (Barockorchester Sevilla, Wrocław Barockorchester, Nederlandse Bach Vereniging, Capella Cracoviensis) und mit modernen Orchestern (Camerata Curitiba, Lissabon Metropolitan Orchestra) bereichert. 2011 dirigierte er das Mailänder Teatro alla Scala Orchestra im neuen Ballett «L'altra Casanova».

Kontakt

Internationale Bachfeste Schaffhausen
c/o Kultur & Theater
Herrenacker 22/23, 8200 Schaffhausen, Schweiz
Tel. +41 (0)52 632 52 86
info@bachfest.ch
www.bachfest.ch